

## Elisabeth-Klinik richtet Sektion „Knie“ ein

Aufgrund der steigenden Bedeutung von Verletzungen und Erkrankungen des Kniegelenkes hat die St.-Elisabeth-Klinik (Helios) innerhalb ihres Ärzteteams unter Leitung von Dr. Klaus Findt eine spezialisierte Sektion „Knie“ eingerichtet. Dieser steht Diplom-Medizinerin Katrin Pannewitz vor. Die von der Gesellschaft für Arthroskopie (AGA) als AGA-Arthroskopeur zertifizierte Expertin untersucht, berät und operiert Patienten mit akuten und chronischen Knieverletzungen. Grundsätzlich kommen sowohl operative und als auch konservative Behandlungsmethoden für die verschiedenen Verletzungen und Erkrankungen des Kniegelenks in Betracht. Kontakt: ☎ 8508 4105.

## Wenn der Knochen brüchig wird

Dr. Franz-Josef Wittler, Oberarzt der Geriatriischen Klinik, informiert im Sterkrader St.-Clemens-Hospital am Dienstag, 19. Januar, ab 18.30 Uhr über das Thema „Osteoporose – Wenn der Knochen brüchig wird“. Im Vortrag werden Ursachen, Untersuchung, Behandlung und Vorsorgemaßnahmen vorgestellt. Anmeldung unter ☎ 695-257 oder ☎ 695-0.

## Bürokratie für werdende Eltern

Die Eltern-Kind-Schule des Evangelischen Krankenhauses Oberhausen (EKO), Virchowstraße 20, bietet am heutigen Donnerstag, 14. Januar, den Vortrag „Ein roter Faden durch die Bürokratie“ an. Werdende Mütter und Väter werden über gesetzliche Bestimmungen informiert. Beginn: 20 Uhr, Eintritt frei.

Thomas Schmitt  
t.schmitt@waz.de  
☎ 859 06 41

Knapp drei Jahre nach der Eröffnung im Mai 2007 wird das Einkaufszentrum Sterkrader Tor in wenigen Tagen „ausverkauft“ melden können. Zahnarzt Dr. Thorsten Hüttermann und ein Physiotherapeut, hier ist ein Mietvertrag reif für die Unterschrift, haben im Nordflügel die letzten freien Flächen angemietet. Aufmerksame Kunden werden den Schriftzug hoch oben an der Fassade bemerkt haben: Gesundheitszentrum Sterkrader Tor.

»Die Kassen zahlen hier nichts, was gut ist«

Im Innern geben Handwerker alles, damit die für Ende März geplante Eröffnung der 350 qm großen Zahnarztpraxis samt „Privatakademie für Dentalhygiene und Zahnarzt-ausbildung“ stattfinden kann. Hüttermann, der zurzeit nur Steinwürfe entfernt an der Teutoburger Straße praktiziert, muss sich vergrößern. Der 45-Jährige hat sich spezialisiert auf „Ganzheitliche Zahnmedizin und Umweltzahnmedizin“.

„Man behauptet, ich bin ein Spezialist für hoffnungslose Fälle“, sagt Hüttermann, der im Sterkrader Tor bis zu zehn zusätzliche Arbeitsplätze schaffen will. „Meine Patienten kommen aus einem Umkreis von rund 200 Kilometern, aber auch aus Berlin, München, Holland, Florida.“

Seit Jahren schon hat Hüttermann ein Netzwerk aufgebaut, arbeitet mit Allgemeinmedizinern, Internisten, Gy-

näkologen, Physiotherapeuten und Heilpraktikern. Ganzheitlich bedeutet, Organe und Körperteile nicht isoliert zu betrachten, sondern Zusammenhänge zu verstehen. „Wer weiß schon“, so Hüttermann, „dass Herzinfarkte oder Frühgeburten durch eine Zahnfleischentzündung ausgelöst werden können“. Häufig landen daher therapie-resistente Fälle oder chronisch Kranke beim Umweltzahnarzt. Selbst in der Fußball-Bundesliga ist dies ein Thema. Frank Ribery, der Superstar des FC Bayern, suchte einen Zahnarzt auf, um

seine Knieprobleme in den Griff zu bekommen. „Viele meiner Kollegen wissen nichts davon oder wollen es nicht wissen“, sagt Hüttermann.

Letzteres lässt sich leicht erklären, ist die Suche nach den Ursachen oft zeitaufwändig und im Katalog der Krankenkassen nicht vorgesehen. Im Klartext: Es wird nicht bezahlt. Zu einem großen Teil sind es daher Privatpatienten, die Hüttermann aufsuchen und sich einer Ozon- oder Bio-Laser-therapie unterziehen – um Keime abzutöten und der Karies im Frühstadium den

Garaus zu machen. Seit neuestem setzt der in Sterkrade geborene „Oberhausener Junge“ auch Implantate und bietet eine 150 Euro teure Lachgasberuhigung an. In den USA und Skandinavien sei dies längst Standard, sagt Hüttermann. Hierzulande werde das „Two-Bacardi-Feeling“ den Kassenspatienten wohl noch länger vorenthalten, „weil die Kassen hier nichts zahlen, was gut ist“.

Gut und ein Erfolg für die Hahn-Gruppe, die in den Bau des Einkaufszentrums auf dem Gutehoffnungshütte-Gelände 30 Millionen Euro investiert

hat, ist die bevorstehende Vollvermietung. „Es war von Anfang an unser Ziel, ein Gesundheitszentrum zu integrieren“, sagt Asset-Manager Cristian Baio. Daher habe man langen Atem bewiesen „und nicht an irgendjemanden vermietet“, sondern an „etablierte Ärzte“.

Dritte im Bunde des Gesundheitszentrums ist eine Praxis für Ergotherapie. Elke Bender-Pottbäcker und Alexandra Sorg betreiben diese bereits seit anderthalb Jahren. Info: [www.umweltzahnarzt.de](http://www.umweltzahnarzt.de); [www.b-s-ergo.de](http://www.b-s-ergo.de)

# Volles Tor

Einkaufszentrum in Sterkrade hat seine letzten Mieter gefunden. Zahnarztpraxis eröffnet Ende März



Die letzten freien Flächen sind vermietet: Auch Dr. Thorsten Hüttermann wird im neuen Gesundheitszentrum Sterkrader Tor seine Zahnarztpraxis eröffnen. Foto: Lars Fröhlich

## GESUNDHEITSTIPP

### Selbstbestimmt

Jeden kann plötzlich und unerwartet ein Unfall, Krankheit oder Pflegebedürftigkeit treffen. Wer für solche Fälle nicht vorgesorgt hat, riskiert, dass Fremde über ihn entscheiden. Damit Sie für diesen Fall vorbereitet sind, sollten Sie eine individuelle Patientenverfügung aufsetzen. Dann können andere nach Ihrem Willen und in Ihrem Sinne handeln. Die Verbraucherzentrale an der Lothringer Straße 20 bietet am Donnerstag, 21. Januar, um 17 Uhr hierzu einen Vortrag an. Interessierte können sich ab sofort telefonisch unter ☎ 251 09 oder persönlich in der Beratungsstelle anmelden. Die Teilnahme kostet 15 Euro inklusive des Ratgebers Patientenverfügung. Die Fachanwältin für Sozialrecht Frau Dagmar Vogel wird einen Überblick über die rechtlichen Möglichkeiten der Vorsorge bieten, Fallstricke bei der Formulierung benennen und aufzeigen, wie Sie Ihre Patientenrechte im Ernstfall durchsetzen können.

## Chefwechsel im EKO

Ottmar Heesen hat sich aus persönlichen Gründen dazu entschlossen, die Geschäftsführung im EKO niederzulegen. Seit Januar hat der Vorstandsvorsitzende der ATEGRIS, Volker Feldkamp, das EKO als Geschäftsführer übernommen. Volker Feldkamp ist Mitbegründer der ATEGRIS-Holding, unter deren Dach sich bisher die Evangelischen Krankenhäuser in Mülheim und Oberhausen vereinen. Der gelernte Diplomkaufmann Martin Große-Kracht wird zweiter EKO-Geschäftsführer.